

Die Rolle der alpinen Schutzgebiete im naturbasierten Tourismus

Veronika Widmann
ALPARC



1000 Schutzgebiete
über 100 ha

1000 Schutzgebiete über 100 ha



28% der Alpenfläche

13 Nationalparks

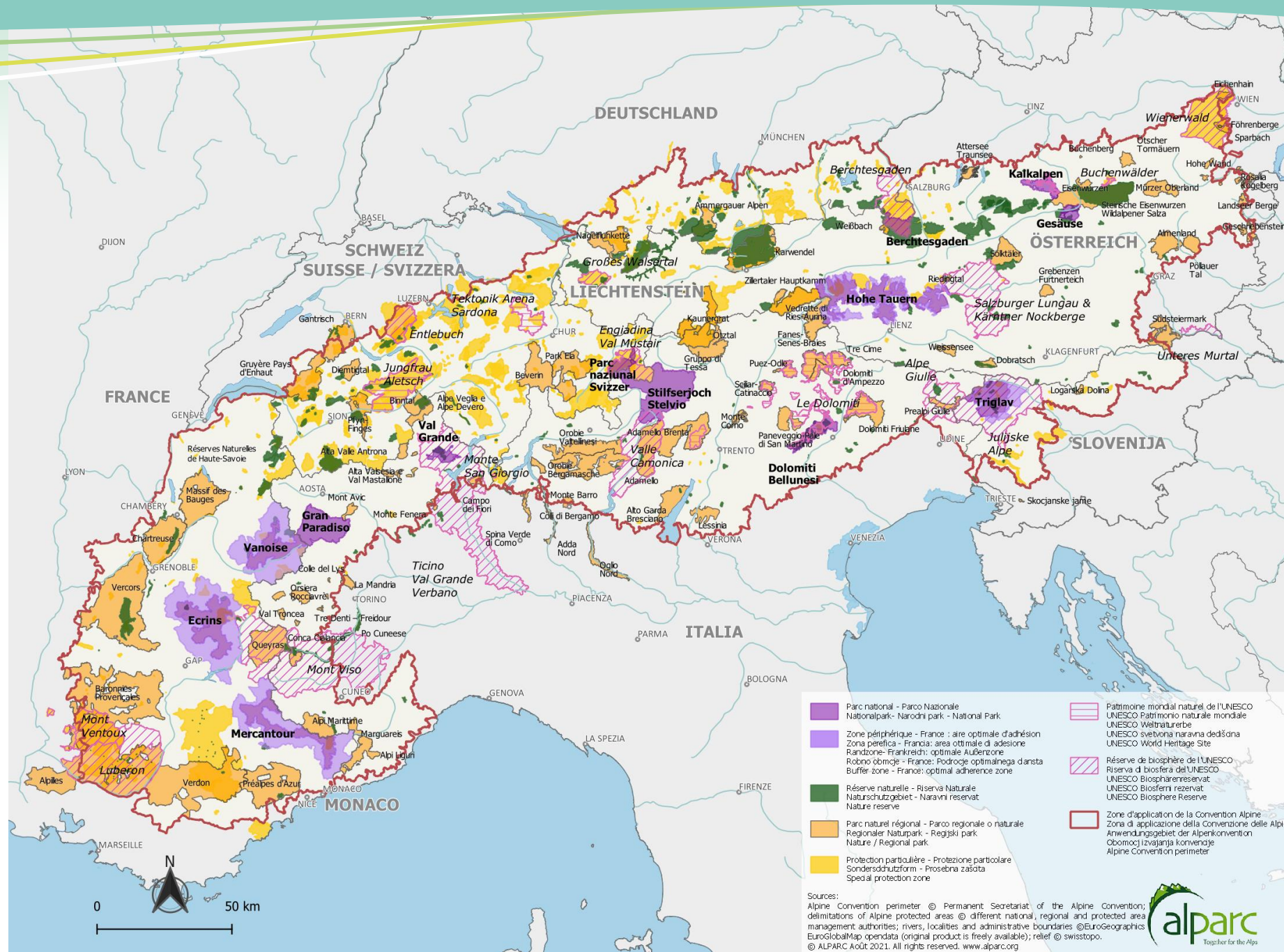
96 Natur-oder Regionalparks

271 Naturschutzgebiete

14 UNESCO Biosphere

5 Weltnaturerbe

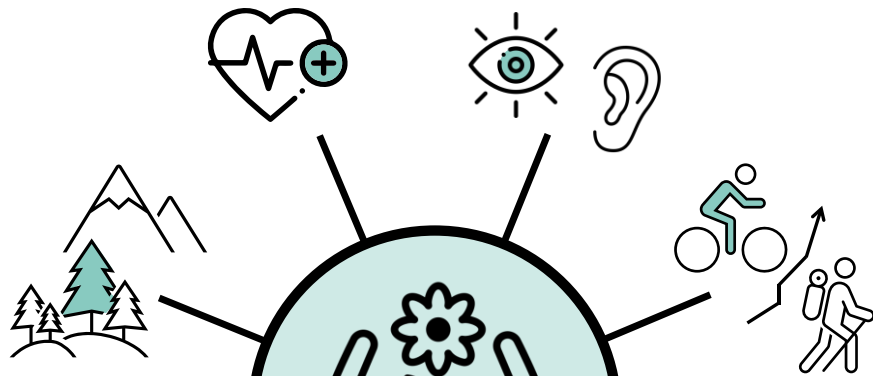
11 Geoparks



Sources:
Alpine Convention perimeter © Permanent Secretariat of the Alpine Convention;
delimitations of Alpine protected areas © different national, regional and protected area
management authorities; rivers, localities and administrative boundaries ©EuroGeographics
EuroGlobalMap opendata (original product is freely available); relief © swisstopo.
© ALPARC AoÜ 2021. All rights reserved. www.alparc.org

Tourismus – Potential und Herausforderung

Authentisches Naturerlebnis

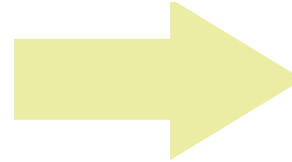


Erholung

Outdoorsport

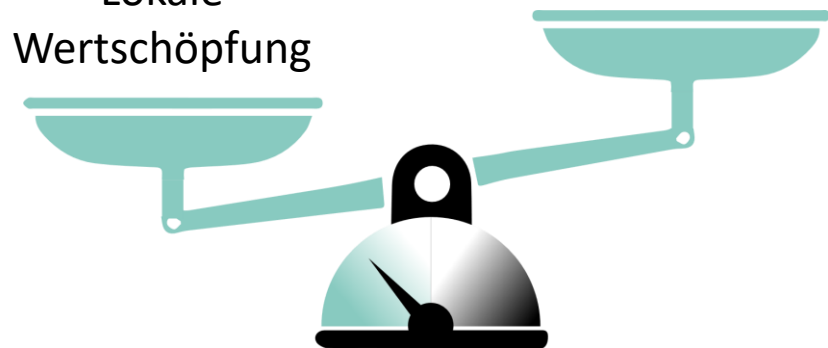
Protected areas
Attractive destinations

POTENTIAL



Lokale
Wertschöpfung

Druck auf
Ökosysteme



Besucherlenkung – « the key »

- Auftrag des Parkmanagement ist Erhaltung und Schutz der Biodiversität
- Besucherlenkung bei Angebotsentwicklung mitdenken:
 - Direkte oder indirekte Massnahmen
 - Mikro-und Makrolenkung
 - Gestaltung von spezifischen Angeboten
- Erfolgreiche Besucherlenkung abhängig von der Qualität der touristischen Angebote



Fazit

- Schutzgebiete wollen eine aktive Rolle bei der Gestaltung naturbasierter touristischer Produkte
- Klare Positionierung, verbesserter Austausch und Kooperation mit TOs, um Entwicklungsinteressen sowie naturschutztechnische Aspekte auf der Strategieebene zusammenzubringen

